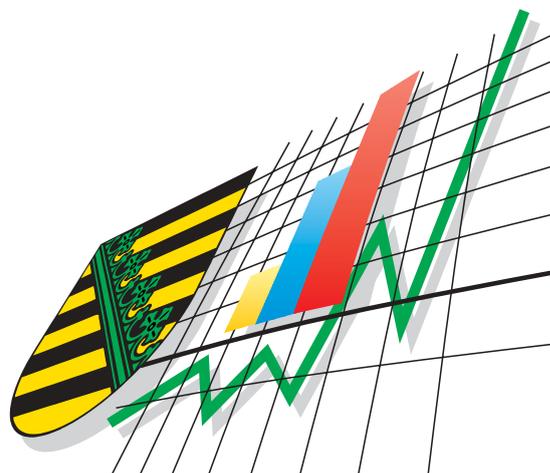


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

IV. Quartal 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0
Präsidentin/Sekretariat -1900
Auskunft -1913, -1914
Bibliothek -4352
Vertrieb -4316

Telefax -1999
Telefax -1921
Telefax -1598

Internet
E-Mail

www.statistik.sachsen.de
info@statistik.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im IV. Quartal 2005 4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2004 und 2005 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 6

4. Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1995 bis 2005 nach Regierungsbezirken und Quartalen 11

Abb. 2 Lebendgeborene im IV. Quartal 2004 und IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen 12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2006. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im IV. Quartal 2005

Im IV. Quartal 2005 kamen im Freistaat Sachsen 8 336 Kinder, davon 4 175 Mädchen und 4 161 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem IV. Quartal 2004 verringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 56 bzw. 0,7 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im IV. Quartal sehr unterschiedlich.

In vier Kreisfreien Städten und acht Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im IV. Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 27,8 Prozent im Landkreis Döbeln bis 0,5 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden. Zu einem Rückgang kam es in drei Kreisfreien Städten und 13 Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda mit 20,6 Prozent und der Landkreis Sächsische Schweiz mit 20,4 Prozent auf. Im Landkreis Kamenz hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem IV. Quartal 2004 nicht verändert.

Von den insgesamt 8 336 Lebendgeborenen im IV. Quartal 2005 kamen 3 462 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 4 874 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 581 im IV. Quartal 2004 auf 585 im IV. Quartal 2005.

Im IV. Quartal 2005 starben im Freistaat Sachsen 12 871 Personen. Das waren 426 Personen (3,4 Prozent) mehr als im IV. Quartal 2004.

In zwei Kreisfreien Städten und in zehn Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 8,5 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz bis 0,2 Prozent im Leipziger Land. In fünf Kreisfreien Städten und zwölf Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,2 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz bis 20,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Görlitz.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im IV. Quartal 2005 mit 4 535 Personen ein höheres Geburtendefizit als im IV. Quartal 2004 (4 053 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 334 Gestorbenen (49,2 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 3 160 Gestorbenen (24,6 Prozent).

Im IV. Quartal 2005 wurden im Freistaat Sachsen 2 805 Ehen geschlossen. Das waren 545 Eheschließungen (16,3 Prozent) weniger als im IV. Quartal 2004.

In sechs Kreisfreien Städten und 18 Landkreisen kam es zu einem Rückgang von Eheschließungen. Der höchste Rückgang war in der Kreisfreien Stadt Zwickau (45,5 Prozent), gefolgt vom Landkreis Döbeln (37,5 Prozent). Nur in der Kreisfreien Stadt Görlitz und in drei Landkreisen konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dieser reichte von 2,3 Prozent im Landkreis Stollberg bis 24,3 Prozent im Landkreis Freiberg. Im Landkreis Mittweida hat sich die Anzahl der Eheschließungen gegenüber dem IV. Quartal 2004 nicht verändert.

Von den insgesamt 5 610 Eheschließenden im IV. Quartal 2005 waren 3 717 Personen (66,2 Prozent) vorher ledig, 1 794 Personen (32,0 Prozent) geschieden und 99 Personen (1,8 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2004 und 2005

Merkmal	IV. Quartal		Veränderung	
	2004	2005	absolut	%
Eheschließungen	3 350	2 805	-545	-16,3
Lebendgeborene	8 392	8 336	-56	-0,7
Gestorbene	12 445	12 871	426	3,4
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 053	-4 535	-482	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Monaten

Merkmal	Oktober	November	Dezember	IV. Quartal
Eheschließungen	1 049	625	1 131	2 805
Lebendgeborene	2 500	2 801	3 035	8 336
männlich	1 219	1 405	1 537	4 161
weiblich	1 281	1 396	1 498	4 175
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 474	1 605	1 795	4 874
Totgeborene	4	15	4	23
Gestorbene	3 737	4 384	4 750	12 871
männlich	1 764	1 997	2 178	5 939
weiblich	1 973	2 387	2 572	6 932
darunter im ersten Lebensjahr	10	3	11	24
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	3	1	5	9
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 237	-1 583	-1 715	-4 535
männlich	-545	-592	-641	-1 778
weiblich	-692	-991	-1 074	-2 757

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	141	501	253	248	304	2
Plauen, Stadt	43	137	60	77	86	1
Zwickau, Stadt	54	190	104	86	116	2
Annaberg	54	174	87	87	85	-
Chemnitzer Land	74	214	94	120	129	-
Freiberg	128	254	107	147	146	-
Vogtlandkreis	107	329	170	159	174	2
Mittlerer Erzgebirgskreis	54	172	94	78	82	-
Mittweida	77	212	105	107	122	1
Stollberg	44	154	64	90	76	1
Aue-Schwarzenberg	79	239	119	120	131	1
Zwickauer Land	74	213	91	122	105	-
Regierungsbezirk Chemnitz	929	2 789	1 348	1 441	1 556	10
Dresden, Stadt	359	1 150	579	571	646	2
Görlitz, Stadt	53	119	60	59	74	-
Hoyerswerda, Stadt	36	54	32	22	42	-
Bautzen	92	285	155	130	165	-
Meißen	145	275	146	129	157	2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	33	149	67	82	85	-
Riesa-Großenhain	69	201	108	93	112	2
Löbau-Zittau	100	220	112	108	127	2
Sächsische Schweiz	125	230	130	100	141	-
Weißeritzkreis	81	233	104	129	136	1
Kamenz	99	270	132	138	159	1
Regierungsbezirk Dresden	1 192	3 186	1 625	1 561	1 844	10
Leipzig, Stadt	295	1 272	659	613	820	2
Delitzsch	82	220	98	122	137	-
Döbeln	30	147	71	76	95	-
Leipziger Land	121	287	144	143	163	-
Muldentalkreis	92	259	132	127	149	1
Torgau-Oschatz	64	176	84	92	110	-
Regierungsbezirk Leipzig	684	2 361	1 188	1 173	1 474	3
Sachsen	2 805	8 336	4 161	4 175	4 874	23

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
730	347	383	2	1	-229	-94	-135	Chemnitz, Stadt
267	133	134	-	-	-130	-73	-57	Plauen, Stadt
303	141	162	-	-	-113	-37	-76	Zwickau, Stadt
287	135	152	-	-	-113	-48	-65	Annaberg
437	184	253	1	-	-223	-90	-133	Chemnitzer Land
427	207	220	2	-	-173	-100	-73	Freiberg
660	317	343	1	-	-331	-147	-184	Vogtlandkreis
296	133	163	-	-	-124	-39	-85	Mittlerer Erzgebirgskreis
439	203	236	1	1	-227	-98	-129	Mittweida
284	130	154	-	-	-130	-66	-64	Stollberg
401	169	232	1	-	-162	-50	-112	Aue-Schwarzenberg
391	179	212	-	-	-178	-88	-90	Zwickauer Land
4 922	2 278	2 644	8	2	-2 133	-930	-1 203	Regierungsbezirk Chemnitz
1 260	526	734	3	1	-110	53	-163	Dresden, Stadt
210	107	103	-	-	-91	-47	-44	Görlitz, Stadt
127	69	58	-	-	-73	-37	-36	Hoyerswerda, Stadt
458	217	241	2	-	-173	-62	-111	Bautzen
409	183	226	-	-	-134	-37	-97	Meißen
266	128	138	1	-	-117	-61	-56	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
340	169	171	-	-	-139	-61	-78	Riesa-Großenhain
485	233	252	1	-	-265	-121	-144	Löbau-Zittau
440	199	241	1	1	-210	-69	-141	Sächsische Schweiz
338	171	167	2	1	-105	-67	-38	Weißeritzkreis
414	200	214	2	-	-144	-68	-76	Kamenz
4 747	2 202	2 545	12	3	-1 561	-577	-984	Regierungsbezirk Dresden
1 497	642	855	2	2	-225	17	-242	Leipzig, Stadt
323	155	168	1	1	-103	-57	-46	Delitzsch
254	113	141	1	1	-107	-42	-65	Döbeln
459	227	232	-	-	-172	-83	-89	Leipziger Land
379	172	207	-	-	-120	-40	-80	Muldentalkreis
290	150	140	-	-	-114	-66	-48	Torgau-Oschatz
3 202	1 459	1 743	4	4	-841	-271	-570	Regierungsbezirk Leipzig
12 871	5 939	6 932	24	9	-4 535	-1 778	-2 757	Sachsen

4. Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	730	2	-	-	24	111	391	202
Plauen, Stadt	267	1	-	1	6	33	142	84
Zwickau, Stadt	303	-	-	1	9	38	167	88
Annaberg	287	-	-	-	4	46	163	74
Chemnitzer Land	437	1	1	1	11	58	220	145
Freiberg	427	2	-	-	5	61	245	114
Vogtlandkreis	660	1	-	1	11	98	351	198
Mittlerer Erzgebirgskreis	296	-	-	3	10	38	161	84
Mittweida	439	1	-	1	5	62	238	132
Stollberg	284	-	-	-	4	31	152	97
Aue-Schwarzenberg	401	1	-	-	10	55	232	103
Zwickauer Land	391	1	-	-	10	45	216	119
Regierungsbezirk Chemnitz	4 922	10	1	8	109	676	2 678	1 440
Dresden, Stadt	1 260	3	-	5	29	145	627	451
Görlitz, Stadt	210	-	-	1	6	37	117	49
Hoyerswerda, Stadt	127	-	-	1	7	22	77	20
Bautzen	458	2	-	4	10	68	253	121
Meißen	409	-	-	1	13	49	213	133
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	266	1	-	-	4	40	145	76
Riesa-Großenhain	340	-	-	1	12	45	172	110
Löbau-Zittau	485	1	-	-	21	60	244	159
Sächsische Schweiz	440	1	-	3	8	68	237	123
Weißeritzkreis	338	2	-	3	17	49	160	107
Kamenz	414	2	-	-	12	81	213	106
Regierungsbezirk Dresden	4 747	12	-	19	139	664	2 458	1 455
Leipzig, Stadt	1 497	3	-	1	38	202	749	504
Delitzsch	323	1	-	-	9	43	175	95
Döbeln	254	1	-	1	4	30	152	66
Leipziger Land	459	-	-	1	13	67	241	137
Muldentalkreis	379	1	-	5	9	57	201	106
Torgau-Oschatz	290	-	-	-	9	33	163	85
Regierungsbezirk Leipzig	3 202	6	-	8	82	432	1 681	993
Sachsen	12 871	28	1	35	330	1 772	6 817	3 888

5. Gestorbene im IV. Quartal 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	83	39	44
A15-A19	Tuberkulose	3	2	1
C00-D48	Neubildungen	3 254	1 703	1 551
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 160	1 662	1 498
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 126	578	548
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	576	436	140
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	44	24	20
C50	der Brustdrüse	219	2	217
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	546	286	260
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	272	131	141
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	434	169	265
E10-E14	Diabetes mellitus	392	152	240
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	177	96	81
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	224	110	114
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 334	2 533	3 801
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	466	116	350
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 966	1 350	1 616
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 162	642	520
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	118	81	37
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	988	380	608
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 370	476	894
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	429	134	295
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	634	345	289
J10-J18	Grippe und Pneumonie	287	132	155
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	750	395	355
K70-K77	Krankheiten der Leber	369	251	118
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	156	75	81
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	11	6	5
V01-Y88	Unfälle	386	201	185
V01-V99	Transportmittelunfälle	99	66	33
W00-W19	Stürze	195	75	120
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	5	4	1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	157	119	38
X85-Y09	Tätlicher Angriff	12	10	2
A00-T98	Insgesamt	12 871	5 939	6 932

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1995 bis 2005 nach Regierungsbezirken und Quartalen

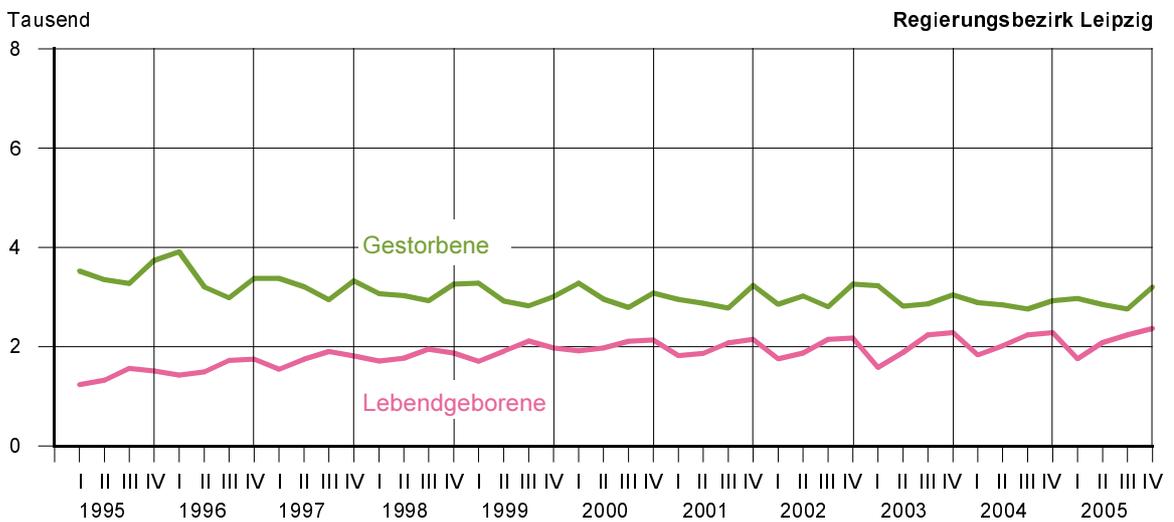
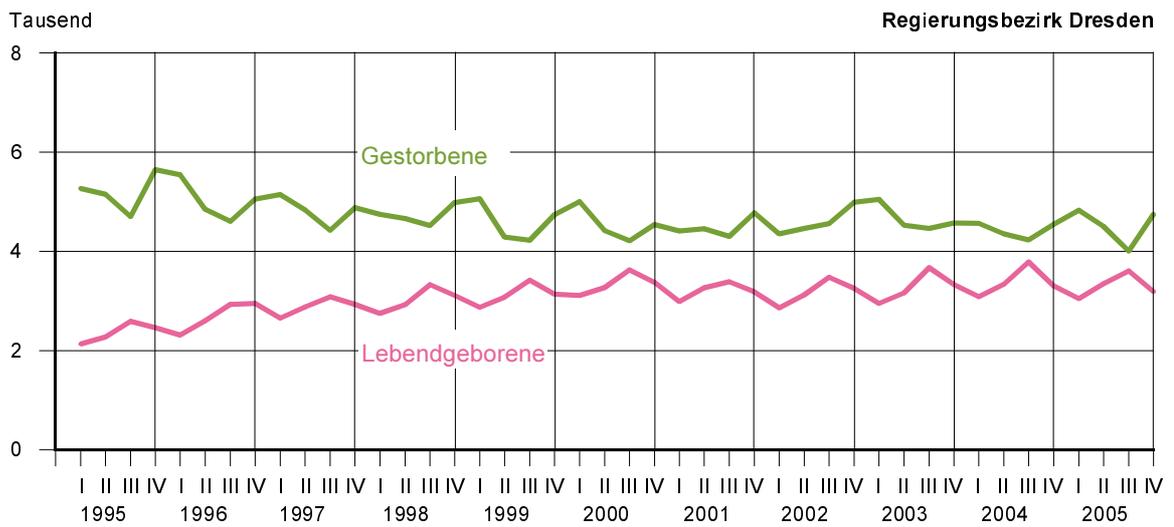
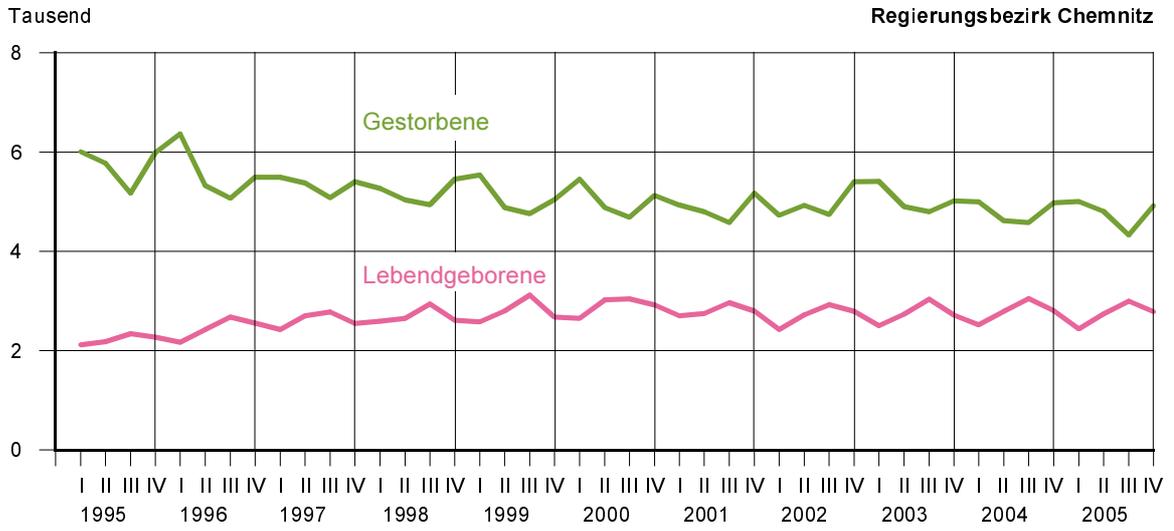


Abb. 2 Lebendgeborene im IV. Quartal 2004 und IV. Quartal 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

